

# Ortsgemeinde Hunzel Verbandsgemeinde Nastätten



**Dorfmoderation 2023/2024**

**Ergebnisdokumentation**

**Bearbeitet im Auftrag der Ortsgemeinde Hunzel**

**Stadt-Land-plus GmbH**

Büro für Städtebau  
und Umweltplanung

Geschäftsführer:  
Friedrich Hachenberg  
Dipl.-Ing. Stadtplaner  
Sebastian von Bredow  
Dipl.-Bauingenieur  
HRB Nr. 26876  
Registergericht: Koblenz  
Am Heidepark 1a  
56154 Boppard-Buchholz  
T 0 67 42 - 87 80 - 0  
F 0 67 42 - 87 80 - 88  
zentrale@stadt-land-plus.de  
www.stadt-land-plus.de



## Inhalt

<b>1. Vorbemerkungen</b> .....	<b>3</b>
<b>2. Dorfmoderation: Ablauf, Ergebnisse, Projekte</b> .....	<b>4</b>
Auftaktveranstaltung .....	4
Dorfrundgang .....	5
Workshops der Erwachsenen .....	6
Thema „Miteinander“ .....	6
Thema „Verkehr und Verkehrssicherheit“ .....	7
Thema „Ortsbild“ / „Redert-Gelände“ .....	9
Kinder-Workshop .....	13
Jugend-Workshop .....	14
<b>3. Fazit, Ausblick</b> .....	<b>15</b>



## 1. Vorbemerkungen

Die nachfolgend dokumentierten Ergebnisse zur **Dorfmoderation Hunzel** geben stichwortartig die Inhalte der moderierten Treffen wieder. Weiterführende und genauere Informationen finden sich in den Protokollen der einzelnen Veranstaltungen.

Ziel der Moderation war es, die Bedürfnisse und Anliegen der Einwohner:innen von Hunzel zu ermitteln und gemeinsam konkrete Ideen und Projektvorschläge für die zukünftige Gestaltung der Ortsgemeinde zu entwickeln. Die Ergebnisse des Moderationsprozesses werden anschließend in einem aktuellen Dorferneuerungskonzept aufgenommen.

Nach einem Vorgespräch mit Ortsbürgermeister und Gemeinderatsmitgliedern am 15.02.2023 wurden im Zeitraum von September 2023 bis Juli 2024 acht moderierte Treffen durchgeführt:

### Bürgerversammlung zum Auftakt der Moderation

- 09.11.2023 Auftaktveranstaltung mit Ortsbürgermeister Thilo Dehe und ca. 20 interessierten Bürger:innen Stärken-Schwächen-Abfrage, Sammlung Ideen und Anregungen

### Dorfrundgang

- 11.11.2023 Dorfrundgang mit 9 Stationen, Teilnehmende: Ortsbürgermeister und 15 Bürger:innen

### 1. Workshop der Erwachsenen

- 23.11.2023 mit Ortsbürgermeister und 7 Personen:  
Priorisierung der Themen

### 2. Workshop der Erwachsenen

- 18.01.2024 mit Ortsbürgermeister und 23 Personen  
Thema Redert-Gelände

### 3. Workshop der Erwachsenen

- 07.03.2024 mit Ortsbürgermeister und 15 Personen  
Thema Redert-Gelände

### Kinder- und Jugendworkshop

- 25.04.2024 16:30 Uhr mit Ortsbürgermeister und 7 Kindern (5 bis 11 Jahre)  
18:00 mit Ortsbürgermeister und 5 Jugendlichen (12 bis 15 Jahre)

### 4. Workshop der Erwachsenen

- 29.04.2024 mit Ortsbürgermeister und 20 Personen  
Schwerpunktthema Verkehr

### Bürgerversammlung zum Abschluss der Dorfmoderation

- 09.07.2024 mit Ortsbürgermeister und ca. 15 Personen  
Rückblick mit intensiver Diskussion der Ergebnisse und der nächsten Schritte (Ausblick), Förderung privater Maßnahmen



## 2. Dorfmoderation: Ablauf, Ergebnisse, Projekte

### Auftaktveranstaltung

Die Dorfmoderation wurde mit einer Auftaktveranstaltung im November 2023 eröffnet, an der ca. 20 Bürger:innen aus Hunzel teilnahmen. Zum Einstieg erläuterten die Moderator:innen den Zweck und den Ablauf des Moderationsprozesses und beteiligten anschließend die Anwesenden durch eine stichpunktartige Abfrage der Stärken und Schwächen von Hunzel sowie ersten Ideen zur zukünftigen Entwicklung.

Das Ergebnis umfasst zahlreiche Themenfelder, besonders häufig wurde die Dorfgemeinschaft und das Vereinsleben als Stärke herausgestellt. Im Gegenzug wurde das fehlende Miteinander auch als größte Schwäche angesehen gefolgt vom Verkehr bzw. der Verkehrssicherheit:

Stärken	Schwächen
Dorfgemeinschaft und Vereinsleben (14 x)	Miteinander (10 x)
Landschaft/Lage (5 x)	Zu viel Verkehr (8 x)
Ortsbild (5 x)	Verkehrssicherheit (7 x)
Biotop/Grünflächen (2 x)	Mobilität (2 x)
Ortsanbindung (1 x)	Bauen (2 x)
Sonstiges (2 x)	Sonstiges (3 x)

Wünsche und Ideen	
<p><b>Verkehr:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrsberuhigung/Geschwindigkeitsreduzierung auf der Hauptstraße (4 x)</li> <li>• Sicheres Überqueren der Hauptstraße, sodass „Ortssteile“ rechts und links der Landesstraße besser erreicht werden.</li> </ul> <p><b>Ortsbild:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ortskern verbessern</li> <li>• Gestaltung des Grundstücks „Redert“</li> <li>• Hausnamen an die Häuser im alten Ortskern</li> <li>• Alte Häuser/Gehöfte kostengünstig umgestalten</li> <li>• Häuserverfall und Leerstände stoppen</li> <li>• Fußweg aus dem Ort Richtung Neubaugebiet anlegen</li> <li>• Pflege und Ausbau landwirtschaftlicher Wege</li> <li>• Gestaltung des Anwesens gegenüber Dorfgemeinschaftshaus</li> </ul>	<p><b>Miteinander/gemeinsame Aktionen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehr Beteiligung durch alle Altersstufen bei Arbeitseinsätzen der Gemeinde</li> <li>• Gemeinsame Projekte/Aktivitäten</li> <li>• Altersheim, selbst organisiert</li> <li>• Pflegegruppe im Ortskern</li> <li>• Betreute Wohneinrichtung</li> <li>• Mehr Angebote für Senioren</li> <li>• Altersgerechte Wanderwege</li> <li>• Bildung einer Gesangsgruppe</li> <li>• Dorfladen</li> <li>• Einkehrmöglichkeit (Gastwirtschaft)</li> </ul> <p><b>Natur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehr Artenvielfalt, einheimische Pflanzen an grünen Freiflächen</li> <li>• Blumenbeete überarbeiten</li> <li>• Weniger versiegelte Flächen</li> <li>• Mehr Bäume</li> </ul> <p><b>Erneuerbare Energien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unabhängige Energieversorgung</li> <li>• Energie über PV/Wind?</li> <li>• PV auf Dorfgemeinschaftshaus</li> <li>• Ladesäule auf Parkplatz an der Hauptstraße/Gemeindehaus</li> </ul>



### Sonstige Wünsche und Ideen

- Straßenbeleuchtung auf LED umbauen
- bessere Gesundheitsversorgung
- Dorfgemeinschaftshaus als Katastrophenleuchtturm
- Stärker investieren in die Starkregenvorsorge
- Radwege
- Vergangenheit:  
Schuster, Geschäfts- und Lebensmittel, Wirtschaft, Schreiner, Post, Schmied, Landwirtschaft/Schule  
Heute: nichts mehr davon

### Dorfrundgang

Beim Auftaktgespräch wurden Themen identifiziert, die in weiteren Treffen zu Projekten ausgearbeitet werden können. Um einen Gesamtüberblick zu gewinnen und kritische Punkte „am Objekt“ anzudiskutieren, wurden wichtige Punkte zunächst in einem gemeinsamen Dorfrundgang angeschaut.



Abb. 1: Stationen des Dorfrundganges



- 1 Umfeld Dorfgemeinschaftshaus
- 2 Verkehr Hauptstraße / L323:  
Hohe Verkehrsbelastung und viele LKW, außerdem regelmäßige Überführung des Gehweges, wo Gebäude den Gehweg durch ihre Lage verschmälern
- 3 Biotop:  
Verlandung des Gewässers, Ausbaggerung aber kostenintensiv (wg. Entsorgung des Aushubs)
- 4 Hof „Redert“:  
Beide Gebäude in schlechtem baulichen Zustand, weitere Nutzung unklar
- 5 Friedhof:  
Pflege der öffentlichen Grünflächen auf dem Friedhof, die sich aufgrund der Zunahme an Urnenbestattungen immer weiter vergrößern, ist zum Problem geworden, Wege müssten besser unterhalten werden, die gesamte Gestaltung ist „in die Jahre gekommen“
- 6 Abenteuerspielplatz:  
Wird im Rahmen des Kinder- und Jugendtreffs aus deren Sicht bewertet
- 7 Nördlicher Ortsrand / Ortseingang L 323:  
Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung fehlen, Abwassergraben ist unterdimensioniert (Häuser in der obersten Bauzeile sind von Außengebietswasser betroffen)
- 8 Spielplatz am DGH  
Wird im Rahmen des Kinder- und Jugendtreffs aus deren Sicht bewertet
- 9 Bienenhaus

### Workshops der Erwachsenen

Um in die Tiefe zu gehen, wurden anschließend vier weitere Workshops und ein Kinder- und Jugendtreffen durchgeführt.

Nachfolgend sind die Themen zusammengefasst, die in den Workshop-Treffen bearbeitet wurden. Ausführliche Erläuterungen können in den jeweiligen Protokollen der Treffen nachgelesen werden.

### **Thema „Miteinander“**

Im ersten Workshop war das Schwerpunktthema, gerade im Hinblick auf die schwache Beteiligung an diesem Treffen, das „Miteinander“ in Hunzel. Der Wunsch wurde mehrfach geäußert, einen Gemeinschaftssinn so wie er vor der Corona-Pandemie in Hunzel vorhanden war, wieder aufleben zu lassen. Es wurde darüber diskutiert, wie sich Begeisterung und Freude beim Einzelnen wecken lassen. Von den Teilnehmenden der Workshops wurden die starken Seiten der Gemeinschaft in Hunzel hervorgehoben. Auch aus Sicht von Zugezogenen ist die Dorfgemeinschaft willkommenheißend und es fällt leicht, sich zu integrieren. Die Hüttensanierung des Sportvereins wurde als gelungenes Positivbeispiel für das gute Miteinander herangezogen. Konkrete Maßnahmen zur Stärkung des Miteinanders wurden daher nicht entwickelt.





## Thema „Verkehr und Verkehrssicherheit“

Das Thema Verkehr wurde wesentlich von einer neu ins Leben gerufenen Arbeitsgruppe ausgearbeitet. Sie hat die örtlichen Konfliktpunkte in Augenschein genommen, Lösungsvorschläge für die Problemstellen entlang der Hauptstraße entwickelt und Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit entworfen. Dieses „Verkehrskonzept“ enthält folgende Einzelmaßnahmen:



Abb. 2: Konfliktpunkte bzgl. Verkehr/Verkehrssicherheit

- **Schwerlast-Ausweichrouten ab 7,5 t** über sehr gut ausgebaute Umgehungsstraßen (Holzhausen-Nastätten und Miehlen Marienfels) wären mit vertretbarem Mehraufwand nutzbar
  - *Vorteil: Keine hohen Kosten (lediglich für Beschilderung) und hohe Relevanz, da es durch Schwerlastverkehr immer wieder zu gefährlichen Situationen kommt*
- Bauliche Veränderung an den **jeweiligen Ortseinfahrten** Nord und Süd, um die Ein- und Ausfahrt des Verkehrs zu verlangsamen



- *Vorteil: eine Beschleunigung ergibt aus Sicht des Verkehrsteilnehmers erst nach dem Verkehrshindernis Sinn --> Temporeduzierung. Vorschlag: Umsetzung im Zuge der Fahrbahnerneuerung der Ortsdurchfahrt Hunzel*
- **Bauliche Veränderung an der Kreuzung Römerstraße/Rathausstraße**
  - *Vorteil: Sicherung der engen Verkehrssituation, Sicherung der Feuerwehrausfahrt, Verhinderung der Befahrung von Gehwegen, sichere Querung durch Verkehrsverlangsamung*
- **Schutzgitter und Fahrbahnverengung an Treppenanlagen**
- **Schutzgitter an Bushaltestellen** zur Trennung zwischen Fahrbahn und Gehweg und zwischen Gehweg und Bushaltebucht
- Rechts- vor Linksregelung auf der Landesstraße einführen (noch durchs LBM zu bewerten)
- Zebrastrifen auf der Landesstraße prüfen (laut LBM ist dies möglich)

Das Konzept wurde schließlich im vierten Workshop mit einem Verkehrsplaner des Büros Stadt-Land-plus diskutiert und die Maßnahmen auf Zweckmäßigkeit bzw. Machbarkeit überprüft.

Es wurde einstimmig beschlossen, das Verkehrskonzept den Schlüsselentscheidern zuzukommen zu lassen und die Umsetzung schnellstmöglich aktiv weiterzuverfolgen. Erste Gespräche mit dem zuständigen Landesbetrieb Mobilität sind positiv verlaufen, sodass eine testweise Einführung verkehrsregulierender Maßnahmen und eine Umsetzung einzelner Maßnahmen möglich erscheint. Die Erfassung der Verkehrsstärke und des Schwerlastanteils durch den LBM sollte zeitnah, jedoch nicht in den anstehenden Sommerferien erfolgen, so der Tenor in der Abschlussveranstaltung.



Neben der Verkehrssituation entlang der Hauptstraße wurde das Baugebiet Hohengrub / Großengarten angesprochen, wo es häufig zu Behinderungen durch auf der Straße parkende Fahrzeuge kommt. Die Verbandsgemeinde schlägt die Einführung eines verkehrsberuhigten Bereiches („Spielstraße“) vor. Dazu soll eine Anwohnerversammlung mit Beteiligung des Ordnungsamtes stattfinden.





### Thema „Ortsbild“ / „Redert-Gelände“

Wie mit dem zentral im Dorf gelegenen Hof inklusive der beiden Gebäude umgegangen werden soll, nachdem es von der Ortsgemeinde erworben wurde, war ursprünglich der Anlass, eine Dorfmoderation zu starten. Die Gestaltung des Geländes war Schwerpunktthema des Workshops Nr. 2.

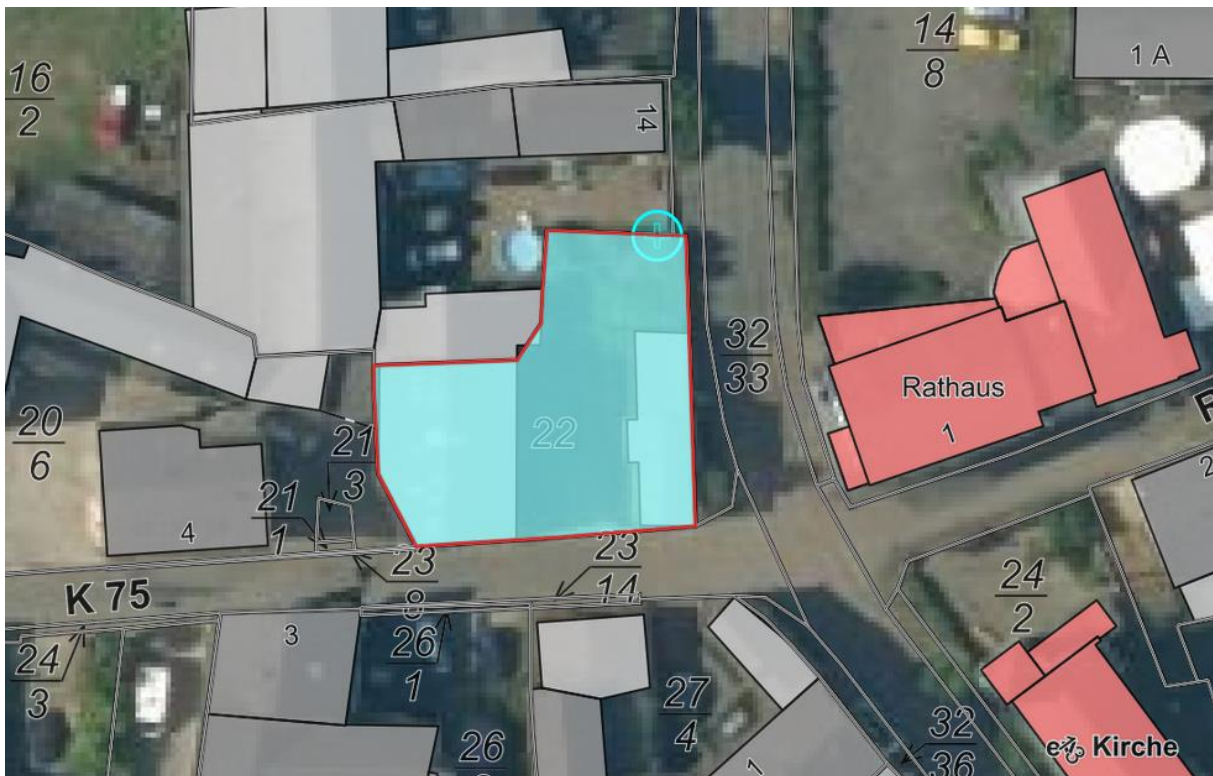


Abb. 3: Parzelle des Geländes „Redert“ (blau), Datengrundlage: Geobasisinformationen der Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz 2021

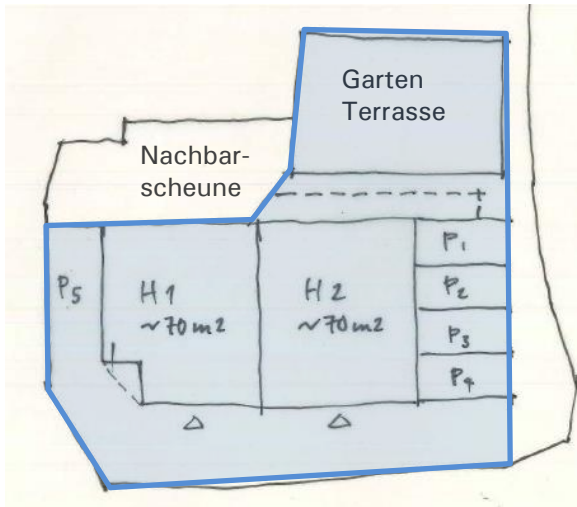
Eine Einigung darauf, die große Scheune nicht zu sanieren, sondern einen Antrag auf Abriss zu stellen, fiel aufgrund des schlechten baulichen Zustandes vergleichsweise leicht. Die Fachwerkscheunen hingegen sind ortsbildprägend, sodass die Frage Erhalt/Abriss zunächst offengelassen und von den (zahlreichen) Teilnehmer:innen zukünftige Nutzungsmöglichkeiten der Fläche diskutiert wurden. Angenommen wurden die Vorschläge:

- Entschärfung des Kreuzungsbereichs L 323/K 75 (Hauptstraße/Römerstraße), Verbesserung der Einsehbarkeit
- Anlage eines Fußwegs entlang der K 75 / Römerstraße

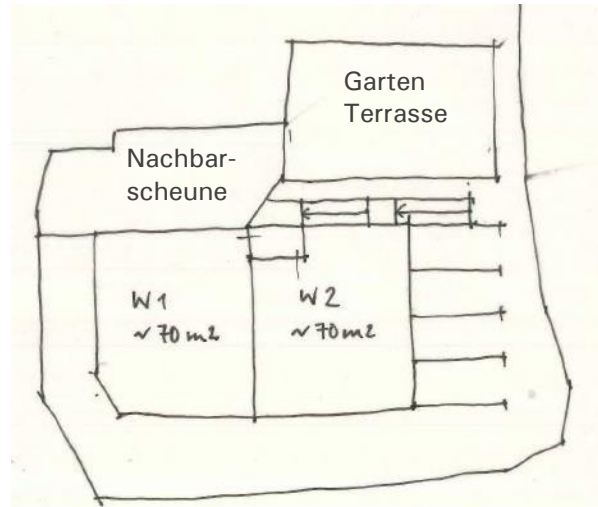
Zu prüfen wären:

- Neues Feuerwehrgelände
- Gerätehalle mit Werkstatt für die Gemeinde
- Gemeindeeigene Wohnung (über einer Gerätehalle)

Mögliche Positionierungen von Gebäuden wurden von SLP im dritten Workshop anhand erster Skizzen vorgestellt so wie folgt (Geländeneigung sowie Leitungen u.ä. wurden noch nicht berücksichtigt):

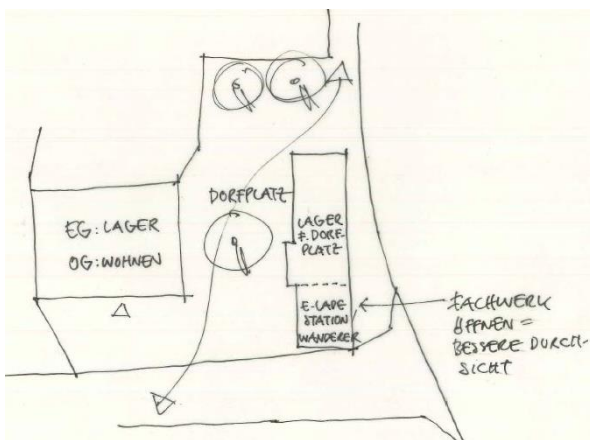


**Variante 1, EG: Lagerhallen, 5 Stellplätze, blau: Redert-Gelände**

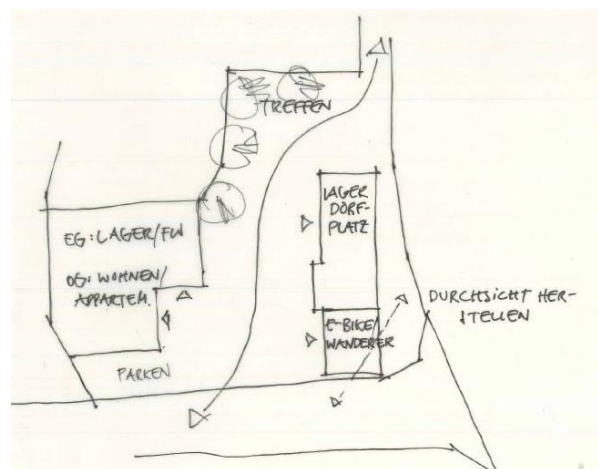


**Variante 1, OG: Wohnen, außenliegende Treppe, Garten/Terrasse**

Variante 1 sieht eine Halle/Lager-Nutzung im EG mit 2 Wohnungen im OG vor. Das Gebäude hält zum linken Nachbar einen 3 m-Grenzabstand ein. Im Norden des Gebäudes befindet sich die außenliegende Treppe, die Wohnungen und Garten/Terrasse im Obergeschoss erschließt.

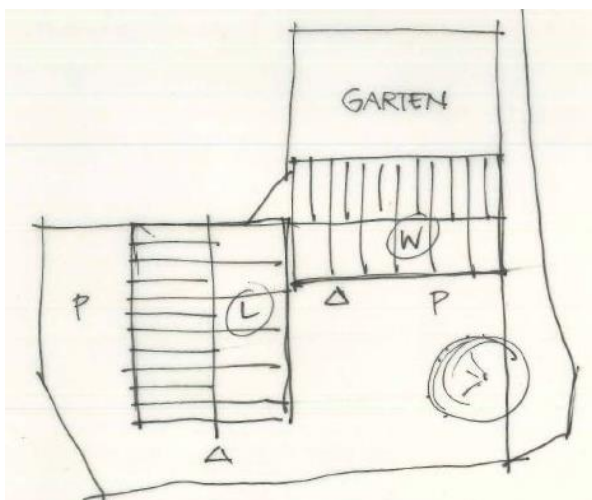


**Variante 2a:**

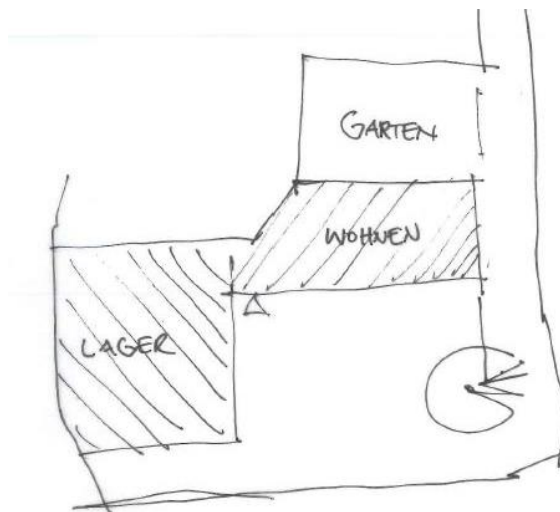


**Variante 2b:**

Variante 2a und 2b stellen ein Lager/Wohngebäude in Grenzbebauung dar. Die Fachwerkscheunen könnten zunächst erhalten werden. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit könnte der Fußverkehr über die verbleibende Fläche geführt und das Fachwerk der Scheunen teilweise geöffnet werden.

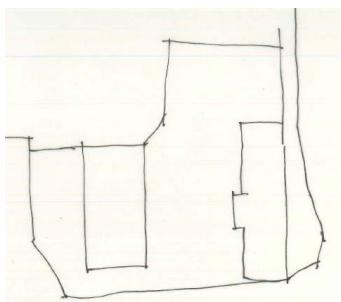


**Variante 3a**

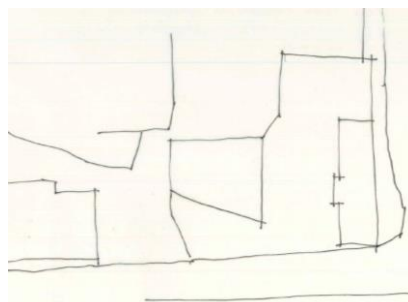


**Variante 3b**

In den Varianten 3a und 3b sind Wohnen und Lager in getrennten Gebäuden untergebracht. Es entsteht eine Hof-Situation (mit Baum), die im Dorf traditionell zu finden ist.



Das Lagergebäude (mit Wohnen) ist hier etwas kleiner und gefälliger als in den Varianten 2a und 2b. Der derzeitige Garten wird nicht in Anspruch genommen, das Fachwerkgebäude bleibt erhalten.

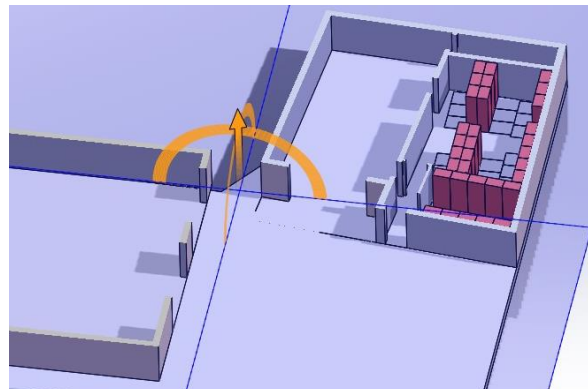


Hier nimmt das Lagergebäude die Flucht der Scheune des linken Nachbarn auf, der Blick öffnet sich in Richtung Wohnhaus und Scheunen Römerstraße 4.

Thomas Schmitt, Bürger aus Hunzel, legte einen weiteren Entwurf zur Flächennutzung unter Wahrung der Optionen für den Bau eines Feuerwehrgerätehauses vor:



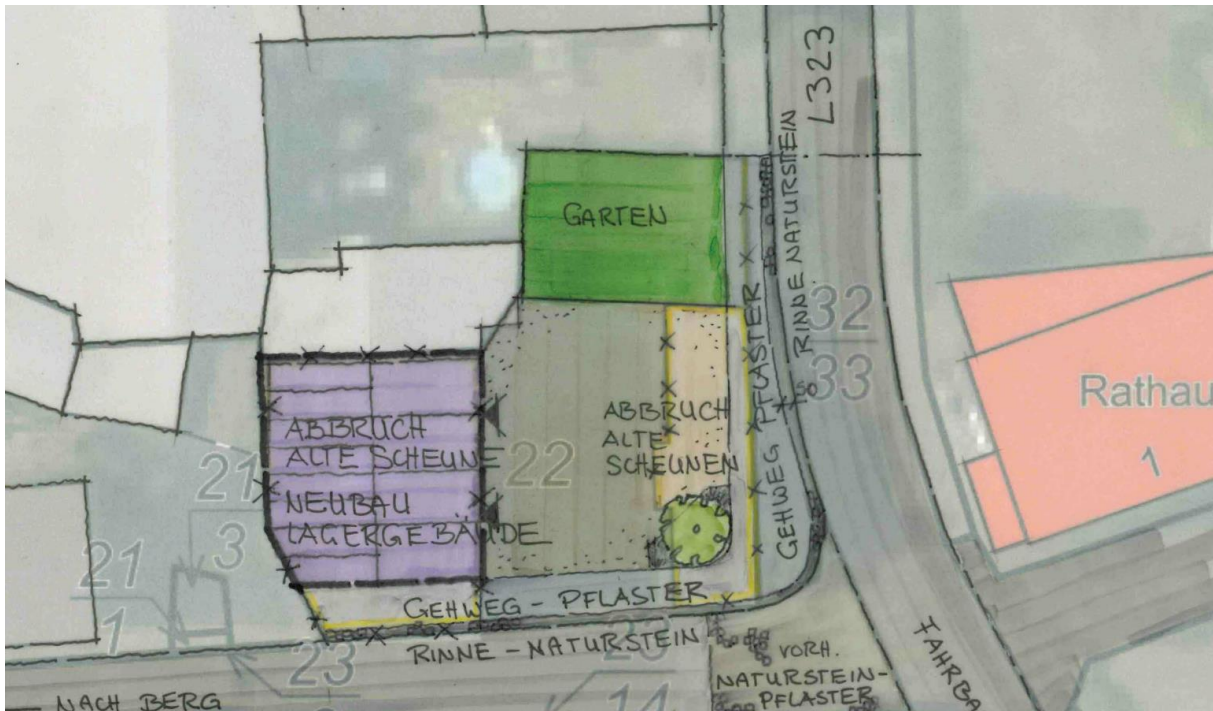
**Positionierung von Lager- (links) und Feuerwehrgebäude (rechts), Entwurf Thomas Schmitt**



**Innere Aufteilung des FW-Gebäudes**



Bei der anschließenden Diskussion zeigte sich, dass auch die beiden kleinen und kaum sinnvoll nutzbaren Fachwerkscheunen bei der Flächenneugestaltung weichen sollen. Die Überlegungen zur Mitnutzung der Fläche durch die ortsansässige Feuerwehr werden nach Rücksprache mit der VGV nicht weiterverfolgt, da die verbleibende Fläche für eine zeitgemäße Feuerwehnutzung zu klein ist.



**Abb. 4: Vorentwurf „Redert-Gelände“, Stand April 2024, eigener Entwurf SLP auf Basis Luftbild (Geobasisinformationen der Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz 2021)**

Mit dem Vorentwurf werden vor allem folgende Ziele erreicht:

- Verbesserung der Einsehbarkeit der Kreuzung
- Optionen zur Verbesserung der Straßenraumgestaltung im Kreuzungsbereich
- Neuanlage Fußweg entlang Römerstraße
- Abriss alte Gebäude
- Neubau Lagergebäude der Gemeinde
- Freihalten der Restfläche für weitere Nutzungen, Möglichkeit des Tauschs des Gartens mit dem nördlichen Nachbarn

Die Fläche soll jedoch nur so weit in Anspruch genommen werden, dass zukünftigen Nutzungsideen Gestaltungsraum gelassen wird. Um den Neubau eines Lagergebäudes wieder bis zur Bebauungsgrenze zu ermöglichen, bedürfte es der Zustimmung der angrenzenden Grundstücksinhaber, darum sollen auch zustimmungsfreie Bebauungsoptionen geprüft werden. Das neue Gebäude könnte in diesem Fall weiter nach Osten gerückt werden, ohne das Nutzungskonzept der Fläche grundsätzlich zu verändern. Ggfs. müsste die Erschließung des neuen Gebäudes über die Römerstraße und nicht – wie im Vorentwurf vorgesehen – über die neue Platzfläche erfolgen.

Auf Basis dieses Vorentwurfs könnte geprüft werden, ob der Abriss der Gebäude aufgrund von Dringlichkeit vorgezogen werden kann, da sich insbesondere die große Scheune in einem sehr schlechten baulichen Zustand befindet und kostenintensive Sicherungsmaßnahmen ergriffen werden mussten bzw. müssen.



Der vorliegende Vorentwurf stellt das Ergebnis intensiver Diskussionen der Beteiligten der Dorfmoderation dar. Die weiteren Schritte sind nun im Ortsgemeinderat zu beschließen.

### Kinder-Workshop

Um die Anliegen der sieben teilnehmenden Kinder zu ermitteln, wurde zunächst das Wohlbefinden der Kinder in Hunzel abgefragt, anschließend Lieblingsorte bzw. Treffpunkte auf einer Karte markiert sowie Kritikpunkte, Wünsche und Anregungen der Kinder ermittelt. Die Detail-Ergebnisse sind im Protokoll der Veranstaltung erfasst.

Wohlbefinden der Kinder in Hunzel: 3 x sehr gut, 3 x gut, 1 x mittel



Abb. 5: Kinder-Gruppe

<b>Wünsche der Kinder</b>	
<p><b>Spielplatz am Ortsausgang:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Instandsetzung der Seilbahn: Höhere Spannung des Drahtseils</li> <li>• eine neue Rutsche mit größerem Klettergerüst</li> <li>• einen Wasserspielplatz</li> </ul> <p><b>Sportplatz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Barfuß- und Trimm-dich-Pfad (Outdoor-Fitnessgeräte)</li> <li>• ein Basketball-Platz</li> <li>• neue Tornetze</li> <li>• Fußballmarkierungen</li> </ul> <p><b>Rodelberg:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Skilift</li> <li>• eine Sommer-Rodelbahn</li> </ul> <p><b>Aktionen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dorf-Aufräum-Tag für Kids</li> <li>• ein Babysitter-Club</li> <li>• nicht aufgeben</li> </ul>	<p><b>Nahversorgung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Dorf- bzw. Snack-Automat (mit Prime, Pringles, Snickers)</li> <li>• ein Dorfladen</li> <li>• kostenloses Essen</li> </ul> <p><b>Bushaltestelle:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• funktionale und gestalterische Aufwertung: Instandsetzen und heller gestalten</li> <li>• Spielgeräte auf der benachbarten Grünfläche</li> </ul> <p><b>Sonstiges:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Gaminghalle</li> <li>• eine Spielzeug-Tausch-Kiste im „Biene-Häusche“</li> <li>• mehr Fische beim Biotop</li> <li>• ein Streichelzoo (z.B. Kaninchen und Meerschweinchen)</li> </ul>



### Jugend-Workshop

Fünf Jugendliche beteiligten sich an der Veranstaltung, der Ablauf glich dem Kinder-Treffen.

Wohlbefinden der Jugend in Hunzel: 1x sehr gut, 4x gut



Abb. 6: Jugend-Gruppe

Wünsche der Jugend	
<p><b>Sport:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Basketball-Platz oder -Korb</li> <li>• neue Tornetze</li> <li>• Fußballplatz-Markierungen</li> <li>• Bessere Pflege des großen Fußball-Feldes</li> <li>• ein Bike-Park/Pump-Track mit Sprüngen (mittlerer Schwierigkeitsgrad)</li> </ul> <p><b>Außenbereiche/Naherholung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufwertung Grillhütte                             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Umfeld säubern</li> <li>○ Mülleimer aufstellen</li> </ul> </li> <li>• Feld- und Wanderwege: Bänke erneuern oder instandsetzen</li> <li>• Aufstellen einer zweiten Hollywood-Schaukel an anderer attraktiver Stelle</li> </ul>	<p><b>Lückenschlüsse im Radwegenetz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pohl</li> <li>• Obertiefenbach</li> <li>• Holzhausen</li> <li>• Nastätten</li> <li>• Miehlen</li> <li>• Marienfels</li> </ul> <p><b>Dorfkern/Sonstiges:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufstellung eines Snackautomaten</li> <li>• mehr Mülleimer</li> <li>• Instandsetzung/Aufwertung des Spielplatzes am Ortseingang</li> </ul>

Durch eine zeitnahe Umsetzung von einzelnen Wünschen der Kinder und Jugendlichen, wird der jungen Generation gezeigt, dass sie gehört wird und das Beste versucht wird, ihre Ideen anzugehen. Dabei sollten die Kinder und Jugendlichen bei der Umsetzung mit anpacken lernen und so von klein auf das „Funktionieren des Dorfes“ von der Ideenentwicklung bis zum Mitmachen erleben. In der Abschlussveranstaltung wurde z.B. überlegt, wie und wo man kurzfristig einen Basketballkorb aufstellen könnte. Die Jugendlichen sollen dabei in die Planungen eingebunden werden.



### **3. Fazit, Ausblick**

Die Moderation in Hunzel hat viele gute Handlungsansätze hervorgebracht, was den engagierten, aktiven Teilnehmer:innen zu verdanken ist. Inhaltlich konzentrierten sich die Workshops auf die beiden Schwerpunkte „Redert-Gelände“ und „Verkehr entlang der Hauptstraße“.

Nach Abschluss der Dorfmoderation soll das in die Jahre gekommene Dorferneuerungskonzept fortgeschrieben werden, die Bewilligung des beantragten Zuschusses liegt inzwischen vor. Damit wird sichergestellt, dass sowohl für öffentliche als auch private Vorhaben auch zukünftig das Förderprogramm „Dorferneuerung Rheinland-Pfalz“ genutzt werden kann. Der Entwurf des Dorferneuerungskonzepts sollte z.B. in einer öffentlichen Ratsitzung oder einer weiteren Bürgerversammlung präsentiert und zur Diskussion gestellt werden. Hier ist insbesondere auf die Übernahme der Ergebnisse der Dorfmoderation, aber auch der in der Moderation offen gebliebenen Themen zu achten.

Das Team der Moderatorinnen und Moderatoren bedankt sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, welche die Gelegenheit zur Teilnahme an der Entwicklung ihres Dorfes genutzt und so zum Gelingen der Dorfmoderation beigetragen haben.

Erarbeitet: Stadt-Land-plus GmbH  
Büro für Städtebau und Umweltplanung

Thomas Zellmer/bo  
Boppard-Buchholz, Juli 2024

**Verteiler (per E-Mail):**

- Herr Ortsbürgermeister Thilo Dehe, Ortsgemeinde Hunzel
- Interessent:innen der Dorfmoderation Hunzel (soweit per E-Mail bekannt)
- Frau Sandra Köhler, Verbandsgemeinde Nastätten
- Herr Alexander Neeb, Dorferneuerungsbeauftragter des Rhein-Lahn-Kreises